

Göttingische Anzeigen

von

gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band,
auf das Jahr 1786.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

einem umgekehrten Schiffkiel: der scharfe Rücken fängt schon mitten auf dem Stirnbein an, ist aber längst der sonstigen Pfellnath am schärfften: diese Nath selbst aber gänzlich verwachsen, ohngeachtet der Kopf, nach den Zähnen und andern Zeichen zu urtheilen, von keiner alten Person zu seyn scheint. — Der zweyte gehört zum ganzen Gerippe eines Donischen Kosacken, das überhaupt seines massiven, starken, schweren Knochenbaues wegen merkwürdig ist, da das Brustbein z. B. fast handbreit ist, meist noch einmal so breit, als es gewöhnlich zu seyn pflegt. Der Schädel nähert sich schon mehr der Kalmückischen Gestaltung. Dieses Scelet muß nach allen Anzeichen von einem bejahrten Manne seyn: auch sind mehrere Knochen, z. B. vier Lendenwirbel, zusammen ankylosirt; dem ohngeachtet aber das Kuckucksbein nicht mit dem Ende des Heiligenbeins verwachsen, sondern ganz beweglich u. : so daß also die neuerliche Behauptung nicht zu unbedingt angenommen werden darf, daß bey berittenen Völkern jene beiderley Knochen leicht zusammen verwachsen, wovon man dann bekanntlich die häufigen schweren Niederfunften unter solchen Völkern, und auch bey dem englischen Frauenzimmer, hat ableiten wollen. — Ein dritter Schädel, von einem Russischen Tattar, zeichnet sich unter andern durch seine schmalen und ganz ungewöhnlich weit von einander stehenden Zähne aus, welche Sonderbarkeit insgemein als ein Hauptkennzeichen der Tattarischen Bildung angegeben wird.

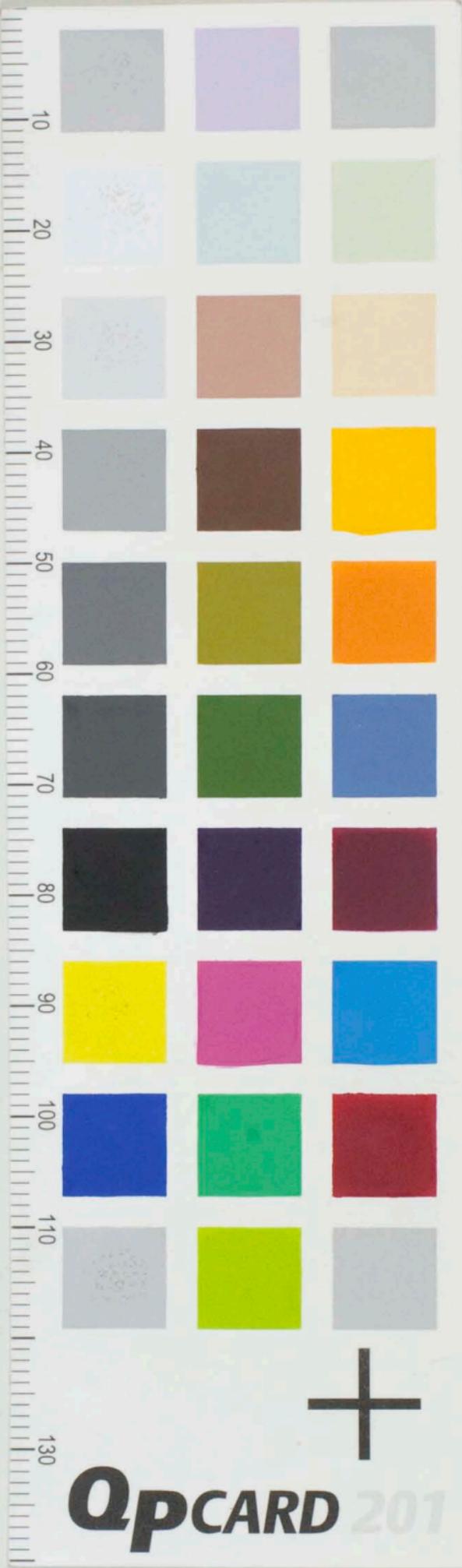
Leipzig.

In der Joh. Gottfr. Müllerschen Buchhandlung ist von des Hrn. Blas. Merrem (Prof. der Mathem. und Naturkunde zu Duisburg) Beyträgen
zur

zur besondern Geschichte der Vögel, das zweite Heft mit dem gleichen typographischen Ansehen, wie das erste (s. diese Anz. v. J. 1784. 84. St.) erschienen, und dem Hrn. Minister von Zedlitz zu geeignet. Es begreift, wie das vorige, wiederum 6 ausgewählte Kupfertafeln (7 — 12) mit eben so vielen Vögeln, von welchen bisher entweder noch gar keine, oder doch nur ungetreue Abbildungen vorhanden gewesen. Dieß sind 7) der weißköpfige Adler (*Aquila glaucopsis*) aus der Nachbarschaft von Göttingen, von welchem Vogel der Hr. Prof. in seinen vermischten Abhandlungen aus der Thiergeschichte (s. diese Anz. v. J. 1781. 93 St.) eine kleinere, nicht so gute, Abbildung gegeben. 8) Der schwarzplattige Würger (*Lanius atricapillus*), wie vermuthet wird, aus Surinam. 9) Der rothhauchige Kuruku (*Trogon curucui*), ebenfalls aus dem mittlern Amerika. 10) Der Drosselfinke (*Fringilla iliaca*), aus Nordamerika; und dann zwey Gattungen (Species) von Vafus aus Guiana, nemlich 11) der grünlänzende (*Penelope jacupema*) und 12) der weißhaubige (*P. leucolophos*). In dem zu diesem Heft gehörigen Texte, der 3 Bogen beträgt, ist ausser der Beschreibung der abgebildeten Gattungen, von dem Geschlecht (genus) der Kurukus überhaupt Nachricht erteilt.

Harderwyl.

Historia imperii vetustissimi Joctanidarum in Arabia felice, ex Abulfeda, Hamza Ispahanensi, Nuweirio, Taberita, Mesoudio. Accesserunt denovo hac editione monumenta vetustiora Arabiae sive specimina quaedam illustria antiquae memoriae et linguae ex manuscriptis codicibus Nuweirii, Mesoudii, Abulfedae, Hamasa etc. excerpta ab Alberto Schultens, et colonia Joctanidarum deducta



OpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011